



Auch stellv. Bürgermeister Dr. Volkhard Wrage (Mitte) machte am Tag der offenen Tür der Aids-Hilfe seine Auwartung und dankte Matthias Weber, seinen Vorstandskollegen und Mitarbeitern für die wertvolle Arbeit, die sie in dieser Organisation leisten. Foto: Dinslage

Aids-Hilfe wächst die Arbeit über den Kopf

Unerwartet viel Zuspruch beim Tag der offenen Tür

Menden/Märkischer Kreis. (ali) Ehrenamtliches Engagement, so behaupten Umfragergebnisse immer wieder, nehme in Deutschland ab. Das kann so für den Märkischen Kreis und insbesondere für Menden nicht behauptet werden!

Zuletzt bewies das der „Tag der offenen Tür“ der AIDS-Hilfe Märkischer Kreis am Samstag in der Mendener Beratungsstelle an der Straße „An der Stadtmauer“.

Die AIDS-Hilfe hatte den „Tag der offenen Tür“ zur allgemeinen Information über den Verein und über AIDS angeboten, hatte gleichzeitig aber auch alle interessierten Mendenener aufgerufen, zu der Veranstaltung zu kommen und aktiv bei der AIDS-Hilfe mitzuarbeiten. Das Ergebnis sprach für sich und bezeugte die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in der Mendener Umgebung: Von 15 bis 19 Uhr war das Beratungscafé der AIDS-Hilfe geöffnet, und zu jeder Zeit tummelten

sich überraschend viele Interessierte in den Räumen des Vereins An der Stadtmauer 4a.

„Sehr viele unserer Gäste wollten sich über die verschiedenen Themen, die wir angeboten hatten, informieren. Unsere Berater waren fast durchgehend in Gespräche vertieft, und unser Informationsmaterial konnten wir kaum schnell genug nachlegen“, freuten sich die stark in dieser Arbeit engagierten Matthias Weber und Karina Imberg vom Vorstand der AIDS-Hilfe MK.

Besonders erfreulich war aber die Anzahl derer, die sich trotz des schlechten Wetters aufgemacht hatten, um der AIDS-Hilfe die große Bereitschaft zur Mitarbeit zu bekunden.

„Wir haben am Tag der offenen Tür ganz unerwartet zahlreiche neue Mitglieder gewonnen, nicht nur passive, sondern gerade an aktiver Mitarbeit Interessierte. Das ist auch dringend notwendig,

denn momentan wachsen uns die an uns gestellten Anforderungen fast ein wenig über den Kopf“, erklärte Matthias Weber. Insbesondere Schulen, Jugendgruppen und Vereine sprechen die AIDS-Hilfe an und bitten um Präventions- und Aufklärungsveranstaltungen.

„Diese ganzen Anfragen konnten wir mit rein ehrenamtlichem Engagement kaum noch bewältigen und das, obwohl unsere aktiven Mitglieder allein in der Mendener Ortsgruppe 40 Personen umfassen. Wir überlegen jetzt, auf Honorarbasis eine/n Youthworker/in einzustellen, der unsere Ehrenamtlichen unterstützen soll“, kündigte der Vorstand an.

Wer sich für die Arbeit der AIDS-Hilfe interessiert, Beratung oder Betreuung benötigt oder auch (ehrenamtlich oder in der Jugendarbeit auf Honorarbasis) mitarbeiten möchte, kann sich an die Ortsgruppe Menden wenden unter 02373/19411.